

# Ein gutes Betriebsklima ist die beste Prävention

Informations- und Diskussionsabend „Effektives Personalmanagement und das gesunde Unternehmen“ im BTZ Wiesloch

Von Anton Ottmann

**Wiesloch.** Die Präsentation müsste eigentlich schon längst beim Chef sein, ständig kommen E-Mails und dann ruft auch noch ein Kollege an. So sieht der Betriebsalltag heute häufig aus. Immer mehr Arbeit verteilt sich auf immer weniger Schultern. Die Folge sind psychische Beeinträchtigungen, die Hauptursache für Fehlzeiten im Betrieb, bis hin zur Arbeitsunfähigkeit, wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) festgestellt hat. Um Unternehmen und Führungskräften Wege aus diesem Dilemma aufzuzeigen, hatte das „SRH Berufliche Trainingszentrum“ (BTZ) in Wiesloch zu einem Informations- und Diskussionsabend „Effektives Personalmanagement und das gesunde Unternehmen“ eingeladen. Aus der Arbeit mit der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter wisse man, wie eine psychische Überlastung rechtzeitig erkannt und damit Stress reduziert werden könne, sagte der Psychologe und BTZ-Geschäftsführer Heiko Kilian den Zuhörern.

Notwendig sei ein kommunikatives Betriebsklima, in dem der Einzelne Wertschätzung erfahre und weder unter- noch überfordert werde. Er müsse überschaubare Arbeitsbedingungen vorfinden und kompetente Ansprechpartner haben. Psychische Erkrankungen dürften kein Tabuthema sein, und Vorgesetzte und Kollegen müssten den kranken Mitarbeiter ermuntern, zu seiner Krankheit zu stehen und den Arzt aufzusuchen. Gerade Burn-out-Erkrankte, eine Sonderform der Depression, seien oft sehr gewissenhafte und hoch motivierte Menschen. Es zahle sich für den Betrieb aus, wenn er das Gesundheitsbewusst-



Die Referenten beim Informationsabend „Effektives Personalmanagement und das gesunde Unternehmen“ im Beruflichen Trainingszentrum in Wiesloch: (v.li.) Wolfgang Zechmeister, Violetta Haag und Heiko Kilian. Foto: Pfeifer

sein fördere und das Vorurteil ausräume, der Betriebsarzt sei der verlängerte Arm der Betriebsleitung. Dieser unterliege genauso der Schweigepflicht wie niedergelassene Ärzte.

Ein gutes Betriebsklima sei die beste Prävention. Hilfreich sei auch die Aufklärung über psychische Erkrankungen und die Schulung der Führungskräfte zu diesen Themen. Nach Kilians Worten muss in regelmäßigen Fortbildungen auf Fehlbeanspruchungen hingewiesen und für psychisch Kranke ein Eingliederungsmanagement eingerichtet werden. „Paten“ könnten sie betreuen und hel-

Wie wichtig wiederum eine durchdachte Personalauswahl für ein gutes Betriebsklima ist, erklärte der Personalberater Wolfgang Zechmeister in einem weiteren Referat. Seiner Meinung nach dürfe man sich bei der Einstellung eines Mitarbeiters nicht auf das Gefühl und den ersten Eindruck verlassen. Der Bewerber müsse Originalzeugnisse und das Zeugnis des letzten Arbeitgebers vorlegen, außerdem Referenzen nachweisen, bei Leistungsfunktionen auch das polizeiliche Führungszeugnis. Während einiger Schnuppertage könne man auch die Meinung der künftigen Kollegen erfragen und bei der Beurteilung berücksichtigen. Wichtigstes Einstellungskriterium sei aber ein Rollenspiel. So müsse zum Beispiel ein Verkäufer ein Verkaufsgespräch führen (das Produkt darf er selbst wählen) oder in drei Minuten am Telefon seinen Lebenslauf schildern, um damit seine Telefonkompetenz zu beweisen. Zechmeister meinte: „Lieber Stress am Anfang als später, wenn der Mitarbeiter auf der falschen Stelle sitzt.“

Die Unternehmensberaterin Viola Haag trug vor, wie Veränderungen im Betriebsprozess ablaufen und wie sie von der Geschäftsleitung durchgesetzt werden können. Das sei nicht so einfach, denn der „Mensch liebt zwar den Fortschritt, hasst aber die Veränderung“. Dazu müsse man dem Personal gegenüber seine Absichten offen und frühzeitig mitteilen und die Ängste und Gefühle der Beteiligten respektieren. Ausgelöste Prozesse sollten gemeinsam mit den Mitarbeitern an den Zielen gemessen und bei Bedarf Änderungen vorgenommen werden. So mache man Betroffene zu Beteiligten, der wichtigste Schritt auf dem Weg zu einem guten Betriebsklima.